

Signatur: 2026.SR.0100
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Tom Berger (FDP), Thomas Hofstetter (FDP), Béatrice Wertli (Mitte), Salome Mathys (GLP), Mehmet Özdemir (SP)
Mitunterzeichnende: Nik Eugster, Stephan Ischi, Alexander Feuz, Roger Nyffenegger, Denise Mäder, Simon Gyger, Carola Christen, Dominique Hodel, Monique Iseli, Judith Schenk, Szabolcs Mihályi, Georg Häsler, Chantal Perriard, Bernhard Hess
Einreikedatum: 12. März 2026

Kleine Anfrage: Verzögerung beim Projekt Steigerhubel und Verbindlichkeit der Rasensportstrategie; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Was sind die konkreten Gründe für die Verzögerung beim Projekt Sportplatz Steigerhubel?
2. Sieht der Gemeinderat eine Möglichkeit, das Projekt doch vor 2028 zu realisieren?
3. Welche Projekte wurden im Rahmen der nachträglichen Koordination der Rasensportprojekte priorisiert oder vorgezogen, welche wurden verschoben und weshalb?
4. Wie verbindlich ist die Rasensportstrategie der Stadt Bern in Bezug auf die darin aufgeführten Zeitpläne und Prioritäten?
5. Wenn bereits kurz nach der Genehmigung durch den Stadtrat erkennbar ist, dass Projekte nicht im vorgesehenen Zeitraum umgesetzt werden können: Wäre es nicht transparenter und zielführender, die Rasensportstrategie entsprechend zu aktualisieren?

Begründung

Am 27. Februar 2025 nahm der Stadtrat die Rasensportstrategie des Gemeinderats ohne Gegenstimme zustimmend zur Kenntnis. Die Strategie hat zum Ziel, die Kapazität der Rasensportfelder um 12'000 Nutzungsstunden zu erhöhen und so den bestehenden Mangel zu beheben. Als Massnahme 5b wurde in der Strategie die Umwandlung des Sportplatz Steigerhubel von Natur- in Kunstrasen genannt, was die Kapazität um 1'200 Nutzungsstunden erhöhen würde. Als Start der Umsetzung ist in der Strategie «ab 2026» festgehalten.

In einem Brief vom Januar 2026 schreibt die Stadt Bern nun: „Im Nachgang der Rasensportstrategie 2024 wurden die verschiedenen Rasensportprojekte nochmals ganzheitlich koordiniert und wo möglich aufeinander abgestimmt oder gebündelt. Dieser Prozess hat länger gedauert als ursprünglich angenommen.“ Gemäss dieser Information wurde der Baustart beim Sportplatz Steigerhubel inzwischen auf Mitte 2028 verschoben. Auch dieser Termin sei jedoch mit Vorbehalten verbunden. Für den SC Holligen ist dies allen voran mit Blick auf die weitere Förderung und Entwicklung im Bereich des Mädchen- und Frauenfussballs ein sehr wichtiges Projekt.

Dies führt zur grundsätzlichen Frage bzgl. der Verbindlichkeit der Rasensportstrategie der Stadt Bern. Viele verschiedene Sportvereine warten teils seit über 10 Jahren auf Verbesserungen bei den von ihnen genutzten Sportflächen. Es ist wichtig, dass die Stadt Bern diesen Vereinen eine möglichst verbindliche und realistische Planung aufzeigt.

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Beim Sportplatz Steigerhubel gilt es zwei Projekte zu unterscheiden:

- **Erweiterung Garderobengebäude:** Der Baukredit wurde im Januar 2025 vom Stadtrat genehmigt. Die Inbetriebnahme erfolgte planmässig Mitte März 2026.
- **Umwandlung Naturrasen in Kunstrasen und Sanierung Naturrasenplatz:** Die Erweiterung des Projektumfangs um die Naturrasensanierung und die damit verbundene Koordination und Abstimmung hat zu einer Verzögerung geführt.

Zu Frage 2:

Aufgrund der notwendigen Durchlaufzeiten für die Planung, die Kreditgenehmigung durch das finanzkompetente Organ sowie das Erlangen der Baubewilligung sieht der Gemeinderat keine Möglichkeit, das Projekt «Umwandlung Naturrasen in Kunstrasen und Sanierung Naturrasenplatz» vor 2028 umzusetzen.

Zu Frage 3:

Im Vergleich zu den Daten in der Rasenstrategie kam es unter anderem bei den Sportplätzen Neufeld, Wankdorf, Lory, Steigerhubel, Murifeld und Weissenstein zu Abweichungen. Es waren vielfältige projektspezifische Gründe dafür ausschlaggebend. Vorgezogen wurden keine Projekte.

Zu Frage 4:

Die vom Gemeinderat verabschiedeten Strategien (bspw. Rasenstrategie oder Eis- und Wasserstrategie) unterstützen ihn beim Festlegen von Prioritäten. Mit der Massnahmenplanung zeigt der Gemeinderat auf, wie er ein bedarfsgerechtes Angebot an Rasensport-Infrastruktur bereitstellen will. Dabei sind je nach Projektverlauf auch Abweichungen im Zeitplan oder in der Ausgestaltung der Massnahme möglich.

Zu Frage 5:

Die Rasensportstrategie wurde in einem aufwändigen, langen Prozess mit den betroffenen Abteilungen erarbeitet und im Anschluss vom Gemeinderat genehmigt und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Eine rasche Anpassung der Strategie ist unter diesen Voraussetzungen nicht möglich.

Bern, 22. April 2026

Der Gemeinderat